

# der Eppendorfer

*Frohe  
Ostern*

wünscht  
Ihnen der  
Eppendorfer  
Bürgerverein





### EBV-Sprechstunden

Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und an jedem **ersten Mittwoch** des Monats von 18.00 bis 19.00 Uhr im Büro Martini-straße 33

### Mitglieder- versammlung

**Achtung: 1 Woche vorverlegt!**  
Am **5. April** um 19.00 Uhr im ACC, siehe nebenstehend.  
Am **10. Mai**: Frau Dobrik liest Heiteres und Besinnliches.

### TREFFPUNKTE

#### Eppendorfer Stammtisch

Am **Dienstag, 27. April**, ab 19.00 Uhr im »WSAP« am Ise-kai 13 o

#### Damenkaffee

Fällt z. Zt. aus.

#### Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07.  
Am **2. und 30. April** um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlank-reye.

#### Wandern

Am **Sonntag, 18. April**, um 9.00 Uhr ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. Günther Wegener, Telefon 490 52 03.

#### Eppendorfer für Familie Wahlverwandtschaften

Kleinfamilien und »Großel-tern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Näch-stes Treffen: **Sonntag, 23. Mai**, von 16.00 bis 18.00 Uhr in der »Evangelischen Familienbil-dung«, Loogeplatz 14.

# Ein Flohmarkt der Sonderklasse

Am 1. Mai veranstaltet die Vaterländische Stiftung ihren turbulenten 8. Stiftungsflohmarkt im Garten der Frickestraße

Dieser Termin ist es wert, rechtzeitig genannt zu werden: Stiftungsflohmarkt im Garten der Frickestraße 24/26 (gegenüber dem UKE) am Sonnabend, dem 1. Mai.

Von 10.00 bis 18.00 Uhr dauert das bunte Markttreiben unter alten Bäumen. Ein Flohmarkt der Sonderklasse, dessen Erlöse der gemeinnützigen Mietergemein-schaftseinrichtungen der Vater-ländischen Stiftung zukommt. Auf den Tischen findet man Gegenstände aller Art, die im Laufe der Zeit aus Wohnungsauflösun-gen, Nachlässen und Spenden angesammelt worden sind – ein »Geheimtipp«, wie Kenner aus Erfahrung flüstern.

Doch das ist nicht alles. Am Vormittag klingt irische Volksmu-sik durch den Marktgarten, ab 14.00 Uhr sorgt »Franny and the Fireballs« mit Evergreens der Rock- und Schlagerwelt für Stim-mung. Bierzelt, Kaffegarten und Grillstand sorgen für das leibli-che Wohl.

Die Vaterländische Stiftung ist eine der größten gemeinnützi-gen Wohnstiftungen Hamburgs und konnte 1999 ihr 150. Ju-biläum feiern. Sie hat es sich zur



Stiftungsflohmarkt im Garten an der Frickestraße – eine achtjährige Tra-dition der Vaterländischen Stiftung.

Aufgabe gemacht, älteren und behinderten Bürgern in Ham-burg preiswerten Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Alle Mitarbeiter und Helfer ar-beiten auf dem Stiftungs-flohmarkt ehrenamtlich, damit am Ende des Tages eine hilf-reiche Summe für das Mieter-Ge-meinschaftskonto zur Verfügung steht. Hiermit werden gemeinsa-me Veranstaltungen der Senioren gefördert und in Einzelfällen Hil-fe in finanzieller Not gewährt.

## Wie wär's denn mal wieder mit Radeln?

Ich plane für Sonntag, den 09.05.2004 eine Radtour entlang der Ostsee von Lübeck –Travemünde über den Priwall bis Boltenha-gen. Von dort weiter nach Klütz. Mittagessen in der Klützer Mühle oder schon vorher in Boltenhagen. (je nach Stimmung) Zurück durch das leicht hügelige Land zum Pri-wall zurück und zum Bahnhof Tra-vemünde – Hafen.

Wir erreichen Travemünde mit dem Zug von Hamburg aus. Ham-burg – Hbf. Abfahrt 08.05 Uhr und Ankunft Travemünde 09.19 Uhr. Die eigenen Räder werden mit dem Zug mitgenommen. Kosten 5 Perso-nen »Schönes Wochenendticket« 28,00 Euro + pro Person 3, 00 Euro für das Fahrrad. Es können höch-stens 15 Personen mitfahren. (sonst wird die Gruppe zu groß.) Anmel-dungen bei mir Günter Weibchen , Tel.: 5208263 bis zum 30.04.2004.  
Günter Weibchen

## Mitgliederversammlung

Um eine Woche vorverlegt auf den  
**5. April um 19.00 Uhr**  
im **Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15.**

Dr. Karl Bernhard Wirth  
zeigt uns einen Lichtbildervortrag über

## PORTUGAL

Gäste sind herzlich willkommen.

## BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00

»Diesen Wunsch erfülle ich mir!«

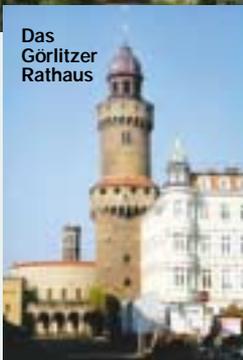


**Medizinische Fußpflege**  
**Fuß- und Bein-Massage**  
**Ich komme ins Haus!**

ROSEMARIE KUDE  
☎ (040) 46 21 99

Nissenstraße 7, 20251 Hamburg  
Handy 0163 / 254 29 98

# Wir fahren in die Oberlausitz



Das Górlitzer Rathaus

Die EBV- Reise im Jahr 2004 soll im September stattfinden. Meine Planung ist vom **19.09. bis 23.09.2004**. Es handelt sich um eine 5-tägige Busreise (in einem Noeplan-Bus mit Kaffeebar und WC) in die Oberlausitz und Niederschlesien. Kurzer Ablauf der Planungen:

**1. Tag:** Anreise in das Hotel »Marschall Duroc«. Nähe Görlitz, 1995 erbaut. Abendessen im Hotel.

**2. Tag:** Stadtrundfahrt und Stadtführung in Görlitz incl. Besichtigung des »Heiligen Grabes«. Mittagessen nach original schlesischer Rezeptur in einem typischen Altstadt-Lokal (Schlesisches Himmelreich), anschließend Freizeit. Ab ca. 14.30 Uhr Rundfahrt ins Umland von Görlitz mit Besichtigung des durch Braunkohleabbau entstehenden Berzdorfer Sees, Führung durch das Kloster Marienthal, Kaffeegedeck in der Klosterschenke. Abendessen im Hotel.

**3. Tag:** Tagesfahrt durch das Riesengebirge (Niederschlesien jetzt Polen), inkl. Tagesreiseleitung und Grenz-

gebühren. Besichtigung Burg Tzsocha. Rundfahrt über Bad Flinsberg mit Aufenthalt in den Kuranlagen, Krummhübel mit Mittagessen und Besichtigung der Kirche Wang (Holzkirche). Weiter nach Hirschberg und Rundgang durch die Stadt. Abendessen im Hotel.

**4. Tag:** Tagesfahrt Bautzen, Oberlausitzer Bergland, Zittauer Gebirge incl. Tagesreiseleitung. Stadtführung in Bautzen, Mittagessen im sorbischen Nationalitätenrestaurant (Bedienung in sorbischer Tracht). Be-

sichtigung/Führung Frottier- und Damastmuseum in Großschönau. Aufenthalt in Oybin mit Hochzeitskirche. Abendessen im Hotel.

**5. Tag:** Rückreise nach Hamburg.

Preis pro Person im Doppelzimmer ab 30 Personen mit Halbpension, Busfahrt und dem genannten Programm 357,00 Euro, im Einzelzimmer 397,00 Euro. Ab 40 Personen verringert sich der Preis pro Person um 15,00 Euro.

Ich habe eine Option bis Ende April auf 15 Doppelzimmer und 15 Einzelzimmer

Wer die Reise buchen möchte, melde sich bitte bis zum **30.04.2004** bei Günter Weibchen, Tel.: 5208263.

Gäste, die die Reise mitmachen möchten, sind willkommen. Bei der Anmeldung bitte die Telefonnummer angeben. Für die Reise ist wegen unseres Ausflugs nach Polen ein gültiger Bundespersonalausweis erforderlich.

Die Reise findet bei einer Beteiligung von mindestens 30 Personen statt. Günter Weibchen

Eppendorfer Bürgervereine	
Reise in die Oberlausitz	3
Termine und Nachrichten	2-4
Glückwünsche	4
Vorstand / Kontakt	4
Radfahren im Mai	2

Eppendorf im Gespräch	
Aus für Kleingärten?	5
Flohmarkt der Stiftung	2
Flohmarkt der »Hegepenne«	5
Wir bauen einen Dorfplatz	4

Kultur in Eppendorf	
Kulturhaus-Termine	11

Eppendorfer Geschichten	
Frauenlogik	6
Skatbrüder	8

Kirche in Eppendorf	10
Denk mal mit	11
Eppendorfer Gewinnrätsel	11
Kochen im April	8
Zurück in die Ehrlichkeit	8
Daytrading lernen	9

## Motto

Überall regt sich Bildung und Streben...

## der Eppendorfer

Herausgeber:  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,  
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07  
Schriftleitung:  
Heinz Korschner · 1. Vors. des EBV,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07

Anzeigen + Herstellung sowie  
Teilredaktion: Gunther Doscher  
Doscher Konzept + Werbung

Postfach 1447 · 22804 Norderstedt  
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56  
eMail: GDoescher@wtinet.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

## EPPENDORFER REISE-ZENTRUM

MANFRED LÜHRING

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10.00-13.00 Uhr  
und 14.00-18.30 Uhr  
Sa 10.00-14.00 Uhr

Eppendorfer Landstr. 122 · 20251 Hamburg  
Telefon 47 77 77 + 46 16 16 · Fax 480 34 39

BAHN · BUS · FLUG · SCHIFF

*Mallorca!!  
Ökosteu-  
er ade.  
Deshalb:  
Vamos a la  
Playa.*

*Willkommen zur neuen Saison am Wasser.  
Und unsere Bratkartoffeln sind immer noch die besten!  
...und wenn dann noch die Sonne scheint...*

# CAFÉ ISEKAI

Waldemar Wielengowski

Isekai 013 (an der Heilwigbrücke) · 20249 Hamburg · Tel./Fax 040/47 34 61

Für Ihre Wassertouren halten wir bereit:  
Tretboote · Ruderboote · Kanus · Kajaks





Eppendorfer Bürgerverein von 1875  
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07  
E-mail: info@eppendorfer-buergerver-  
ein.de; Internet: info-eppendorf.de · Link:  
»Bürgerverein«

### Bankverbindungen:

**Commerzbank**, BLZ 200 400 00,  
Konto-Nr. 32/58 001  
**Postbank Hamburg**, BLZ 200 100 20,  
Konto-Nr. 16251-204

- Vorsitzender: Heinz Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,  
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
  - Vorsitzende: Hilke Sioli**,  
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,  
Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit,  
Glückwünsche.
  - Schriftführerin: Doris Schmeel**,  
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251  
Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-  
pondenz, Redaktionsausschuss.
  - Schriftführerin: Monika Körschner**,  
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel.  
48 17 50, Protokolle.
- Schatzmeister: Helmut Thiede**,  
Eppendorfer Landstraße 36, 20249  
Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen,  
Abwicklung des Zahlungsver-  
kehrs, Kartenverkauf für Reisen und  
Ausfahrten.

### Beisitzer:

**Gerhard Lampe**, Eppendorfer Landstraße  
106b, 20249 Hamburg, Tel.  
03 87 30, Fax 45 03 87 31, Redak-  
tionsausschuss

**Heinz Lehmann**, Hochallee 120, 20149  
Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebe-  
treuung in Eppendorf.

**Peter Niemeyer**, Husumer Straße 37,  
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, be-  
sucht Bezirksversammlungen, Redak-  
tionsausschuss.

**Günter Weibchen**, Wildermuthring 96,  
22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Fest-  
ausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Po-  
lizei.

### Zugewählte Beisitzer:

**Ernst Wüsthoff**, Griesstraße 45, 20535  
Hamburg, Tel. 200 82 87, Festaus-  
schuss.

**Hilde Lenz**, Frickestraße 20, 20251 Ham-  
burg, Tel. 47 02 90, Damenkaffee,  
Hausbesuche.

**Herma Rose**, Eppendorfer Landstraße  
154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05

## »Eppendorfer für Familie«

# Wir bauen uns unser kleines Dorf

Am 17. April 2004 begeht die Gemeinde St. Martinus einen »Tag des Lichts« – so genannt, weil in der Woche nach Ostern die Osterkerze entzündet wird und es der Sonnabend vor dem so genannten »Weißen Sonntag« ist.

An diesem Tag lädt »Eppendorfer für Familie« von 12.00 bis 18.00 Uhr in die Kirche St. Martinus in der Martinistraße 33 zum gemeinsamen Bau eines Dorfplatzes (als Modell) für Eppendorf ein. »Eppendorfer für Familie« ist ein Zusammenschluss von Eppendorfer Bürgerverein von 1875, der »offenen Kirche«, St. Martinus Eppendorf, Kulturhaus Eppendorf und der KITA Schedestraße.

Eltern, Kinder, Oma, Opa, Nachbarn und Freunde treffen sich bei dieser Gemeinschaftsaktion zum Basteln eines individuellen »Dorfplatzes« aus den unterschiedlichsten Materialien. Bürger und Bürgerinnen aus Eppendorf und Umgebung können dabei Ideen, Anregungen und Beiträge zum kulturellen und gesellschaftlichen Miteinander einbringen, Bekanntschaften schließen und miteinander klönen und fröhlich sein.

Vielleicht entstehen ja aus diesem kreativen Spiel ganz neue Ideen des gesellschaftlichen Lebens – oder wirklich ein (Eppen-)Dorfplatz, auf dem man sich noch öfter trifft.



Einen »Dorfplatz« gibt es bereits – er soll Ideen des gesellschaftlichen Miteinanders sammeln und anregen, sie zu verwirklichen.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### APRIL

- 10. Christine Kruck
- 10. Werner Heinz
- 10. Evelyn Hausfeldt
- 10. Magda Gleibs
- 11. Hanno Gerken
- 13. Erika Gutgesell
- 14. Edith Boettcher
- 17. Jan Fr. Schulzeber
- 17. Kurt Radde
- 17. Sylvia Wirths
- 17. Hedwig Benner
- 18. Kerstin Rautenberg-Ehm
- 18. Ernst Wüsthoff
- 18. Horst Blumenberg
- 19. Dörte Klein
- 20. Brigitte Steffen
- 21. Anne-Lore Westphal
- 22. Günter Hiesener

- 24. Rainer Henning
- 24. Dr. Hinnerk Rust
- 24. Käte Wechenberger
- 25. Anneliese Lüdecke
- 25. Hansi-Petra Greggersen
- 26. Brigitte Aick
- 26. Günter Wülken
- 28. Heidi Garbrecht
- 28. Eva Hirsch
- 28. Klaus-Peter Kühn
- 30. Lieselotte Mick

### MAI

- 01. Brigitte Christl
- 01. Anne Krebs-Münchmeyer
- 03. Ursula Gollmer-Kröbl
- 03. Anneliese Bluhm
- 04. Monika Körschner
- 04. Inge Marien
- 04. Bettina Machaczek
- 05. Johannes Krafft
- 06. Renate Wittenburg
- 06. Sigi Sandfuchs
- 07. Ursula Jessen
- 07. Brunhild Bruns
- 08. Hilde Fischer
- 08. Dr. Bernd Klesper
- 09. Karin Hildebrand

**Wir trauern um**  
**Frau Hannelore Schultz**  
Gustav-Leo-Strasse 3  
**Propst i.R. Erwin Körber**  
Timm-Kröger-Weg 21



## Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Ehepartner/Lebenspartner \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftl. \_\_\_\_\_

Eintrittsgeld\* \_\_\_\_\_ Beitrag \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag  halbjährlich  jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Spezial Bereiche

Messung nach BGV A2

»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

## ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen  
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service



Aktendorfer Straße 208  
22297 Hamburg  
www.wlay.de

Tel. 040/51 97 5-0  
Fax: 040/51 49 7540  
info@wlay.de

# Aus für Kleingärten?

Kurz vor der Wahl am letzten Februar kam es noch einmal zu einer Aktion der Kleingärtner, vornehmlich aus dem Gelände des Eppendorfer Moores, im großen Hörsaal des Geomatikums. Randvoll war er, und Abgeordnete der Parteien hatten sich für eine Diskussion zur Verfügung gehalten.

Insgesamt 5876 Parzellen sollen, wenn auch nicht sofort, aber doch nach und nach eingezogen werden, also fast ein Sechstel der insgesamt etwa 36 000 Kleingärten. Die wachsende Stadt, so der Vertreter der CDU, mache das notwendig. Ersatzflächen – aber wo? – am Stadtrand etwa? – solle es geben, und Kleingärten könnten auch verkleinert, also aufgeteilt werden, so war von der FDP zu vernehmen. Ausserdem solle entschädigt werden. Der SPD-

Sprecher wiegelte ab, es werde arrondiert werden, und ein Bebauungsplan müsse her.

Als Gegner der Einziehung war die GAL zu vernehmen.

Auch ein Vertreter des Naturschutzbundes sprach sich gegen Vernichtung genutzter Grünflächen aus.

Aus dem Publikum gab es Kritik am ehemaligen Vorsitzenden des Landesbundes von Kleist. Hingewiesen wurde anderswo zur Bebauung geeignetes Gelände und auf Wohnungsleerstände. Kleingartengelände dürfe nicht an Bauunternehmer verkauft werden, nur weil der Staat Geld brauche.

Ob sich alle diese Gefahren für unser Nachbargrün erledigt habe? Hier heißt es: wachsam bleiben!  
P.N.



»Klar Schiff« am Isekai. Das Leben am Wasser nimmt wieder Formen an. Waldemar Wielengowski klart seine Flotte aus Kajaks, Ruderboten, Kanus und Tretbooten auf. Café Isekai wird wieder Start und Ziel mancher Bootstouren durch die Alsterkanäle. Auch im Bootshaus selbst ging es in den vergangenen Tagen rund. »Wir sind fit für alle, die es jetzt wieder an Eppendorfs Wasserläufe zieht«, sagt Waldemar Wielengowski. Und weil die kleine Gaststube bei einem plötzlichen Apriilschauer kaum alle fassen kann, die zuvor die Sonne genossen, hat er die Terrasse mit Planen und Markisen »abgesichert. Aber bleiben wir bei der Sonne: Das Bootshaus an der Heilwigbrücke hat vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang keinen Schatten.



Protest am Eingang – aber in der Kolonie ist Harmonie. Man glaubt nicht so recht dran.

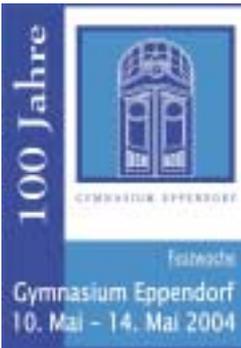
## Oberrealschule wird 100 Jahre alt

Sie heißt heute anders! Als Gymnasium Eppendorf ist sie uns bekannt. Wir berichteten in der März-Ausgabe über das bevorstehende Jubiläum, das vom 10. bis zum 14. Mai dieses Jah-

res in verschiedener Gestaltung gefeiert werden soll. Über Vorplanungen war immerhin schon einiges zu erfahren. Am 10. Mai wird um 11.00 Uhr ein offizieller Festakt stattfinden. Der 11. Mai soll dem »Sportspaß« gewidmet werden, und der folgende Tag wird unter dem Motto »Tag der offenen Tür« stehen. An diesem Tage ist ausserdem ein »Ehemaligentreffen« geplant.

Für den 13. Mai ist ein ganztägiger Schulausflug zum Schulauer Fahrhaus in der Planung, und am 14. Mai trifft man sich abends zu einem Ball im Hotel Elysee. Deine Jubiläumsschrift ist ebenfalls in Vorbereitung.

In der Mai-Ausgabe des »Eppendorfers« wird Genaueres zu erfahren sein.  
P.N.



## Flohmarkt an der »Hegepenne«

Er »hat was«, wie man szenisch sagt, der Flohmarkt auf dem Schulhof Hegestraße 35. Am 24. April ist es wieder soweit. Von 9.00 bis 16.00 Uhr wird gefeilscht und gehökert – und auch fürs Leibeswohl ist gesorgt. Acht Euro für die Tapezierschlange ist der Einsatz für das Geschäft mit Dingen, die die anderen noch brauchen können. Hausmeister Grimmelshäuser nimmt Standbestellungen unter 42 89 72 12 (8.00 – 16.00 Uhr) entgegen. Allerdings: Gewerbliche Händler müssen draussen bleiben! Und auch das: Für Fahrzeuge gibts keine Stellplätze.

## Wo Eppendorf stattfindet...

Frühling à la Borchers! Die Nächte sind nicht mehr so kalt – und die »Eppendorfer Nächte« schon gar nicht. Am 17. April ist sie wieder angesagt – mit Happy Hour und DJ ab 21.00 Uhr.

Der Treffpunkt an der Ecke Erika- und Geschwister-Scholl-Straße lässt auch jene nicht allein, die schwungvoll in den Mai tanzen wollen. »Mai satt« gibt's am 30. April mit Maibowle, Maibock und Maikäfern. Ein DeeJay sorgt für die richtige Musik und wieder einmal für die Bekräftigung der Aussage »Eppendorf findet im Borchers statt.«

## Schuppenflechte · Depressionen

Energiearbeit für Gesicht und Körper.  
Behandlung in Eppendorf oder vereinbaren Sie einen Termin zur Wochenendbehandlung in Travemünde.

FACHSTITUT FÜR GANZHEITSKOSMETIK · Brigitte Magdeburg

Eppendorfer Landstr. 55 · 20249 Hamburg · Tel. 040 / 48 29 02



Es ärgert mich immer wieder, wenn mich meine Telse nicht ausreden lässt. Kaum habe ich einen Satz angefangen, dann weiß sie schon, wie er weiter geht, oder sie antwortet auf das, was ich gar nicht gemeint oder noch gar nicht gesagt habe. Deshalb kann ich ihr meine schönen und klugen Gedanken oft nicht richtig mitteilen.

Neulich träumte mir, Telse und ich wären auf Hawaii und aalten uns bei strahlendem Sonnenschein im sanften Sommerwind unter Palmen am blauen Meer. Da dachte ich daran, wie schön es wäre, wenn wir uns nicht immer vom Alltag aufreissen ließen, sondern einmal Ferien und damit ein bisschen mehr Zeit für einander hätten. Am Tag darauf fand ich in einer Fernsehzeitschrift ein interessantes Preisausschreiben, bei dem man eine vierzehntägige Reise für zwei Personen auf die Bahamas gewinnen konnte. Ich erzählte Telse nichts von meinem Traum und auch nichts von dem Preisausschreiben, machte mich im Büro aber gleich dran, die Traumreise zu gewinnen. Ohne dass mein Chef es merkte, fand ich auch die Lösung, die man auf eine Postkarte schreiben und einschicken musste: WER ANDERN EINE GRUBE GRÄBT, KRÜMMT SICH BEIZEITEN.

Ich schrieb die Lösung auf eine Postkarte, frankierte sie mit einer 45-Cent-Briefmarke und trug sie nach Dienstschluss zum Nachtbriefkasten mit dem roten Punkt. Das war wichtig, damit meine Einsendung noch rechtzeitig vor Einsendeschluss abgestempelt werden konnte. Als ich nun wegen meines Umwegs etwas später nach Hause kam, guckte mich meine Telse vorwurfsvoll an. Sie war verdrießlich, weil die Kartoffeln zerkoht und die Schnitzel hart geworden waren. Das tat mir ja nun Leid. Ich wollte mich entschuldigen und fing an, von meinem Traum und dem Preisrüssel zu erzählen. Ich kam nicht dazu, meine Gedanken ganz auf die Bahamas zu konzentrieren, als mich meine Telse schon unterbrach. »Schade um die 45 Cent«, sagte sie frostig.

Nachdem ich den Tisch abgedeckt, das Geschirr abgewaschen, abgetrocknet und wieder in der Anrichte verstaut hatte, trug ich in tätiger Reue auch noch schnell den Mülleimer hin-

unter. Damit hatte ich meine Telse wohl überzeugt, dass ich ein gutwilliger Mensch bin, der seinen Anteil an der Haushaltsführung gern übernimmt. Sie schien daraufhin wieder versöhnlich, sie lächelte gar über meinen Eifer. Ich wollte ihr nun noch einmal von meinem Urlaubsraum erzählen und wie schön es wäre, wenn wir fern von allen Nützlichkeiten Zeit für einander hätten.

## FRAUENLOGIK

Ich begann also: »Ach, Telse, wenn ich mit dir im Sommer Urlaub auf den Bahamas machen könnte...!« – »Können wir aber nicht«, unterbrach sie mich sogleich, »erstens haben wir nicht das Geld dafür, zweitens brauche ich eine neue Waschmaschine und drittens eine Geschirrspüle, damit du dich mit deinem leidenden Gesicht nicht immer aufopfern musst.«

Telse wollte offensichtlich nicht begreifen, wie wichtig es für mich ist, mit ihr zusammen schöne Erlebnisse zu haben. Außerdem störte es mich, dass sie mich wieder nicht hatte ausreden lassen. Ich machte ihr deswegen aber keine Vorwürfe. Ich beschloss vielmehr, ihr ein wenig Nachhilfe in Logik zu erteilen. »Meine liebe Telse«, begann ich, »ich bitte dich mich

bei dem, was ich dir jetzt sagen will, nicht zu unterbrechen.« – »Einverstanden«, sagte Telse. Ich aber fuhr so fort: »Vorhin habe ich ein WENN-Satz angefangen: ‚Wenn ich mit dir im Sommer auf den Bahamas Urlaub machen könnte...‘. Auf so einen Satz kann man noch keine Antwort geben, denn das ist erst die sogenannte Prämisse von einer sogenannten Implikation. Zu einer Prämisse kann man noch nicht sagen, ob die Implikation richtig oder falsch ist. Das kann man erst wissen, wenn man auch den Folgesatz kennt. Den aber hast du mich nicht sagen lassen.«

Telse sah mich verwundert an, sagte aber nichts. Es schien mir, als könnte sie mit meiner allzu kompromittierten Erklärung nicht allzu viel anfangen. Deshalb begründete ich etwas verständlicher: »Ein WENN-DANN-Satz besteht aus zwei Teilen. Ob eine solche Implikation wahr oder

falsch ist, kann man erst nach dem DANN-Satz beurteilen. Man unterscheidet dabei vier Fälle:

1. WENN es regnet, DANN ist die Straße nass.

Diese Implikation ist wahr ist.

2. WENN die Straße nass ist, DANN regnet es.

Diese Implikation ist falsch, weil es vielleicht nicht regnet und nur ein Wasserrührer geplatzt ist oder ein Sprengwagen der Stadtreinigung unterwegs ist.

3. WENN wir alle Engel wären, DANN hätten wir den Himmel auf Erden.

Wir sind keine Engel und haben nicht den Himmel auf Erden. Diese Implikation ist auch wahr, obwohl beide Implikationsstellen für sich gesehen falsch sind.

4. WENN wir heute Vollmond haben, DANN ist die Erde rund.

Diese Implikation ist auch wahr, weil die Erde immer rund ist, ob wir nun Vollmond haben oder nicht.«

»Was willst du mir damit sagen?« fragte Telse, als ich eine Pause machte. Ich antwortete: »Drei von vier Implikationsfällen sind wahr. Deswegen muss man den Anderen immer ausreden lassen.« – »Habe ich dir denn nicht zugehört?« tat Telse verwundert und sagte gleich darauf, dass sie Kopfschmerzen hätte und ins Bett gehen wollte. Ich sollte ihr noch ein Aspirin bringen, sie sonst aber nicht stören. Es ist doch verständlich, dass ich unter diesen Umständen noch am nächsten Tag ziemlich beleidigt war. Ich ließ es mir aber nicht anmerken. Im Gegenteil: ich war umgänglich wie immer. Nach zwei Tagen hatte sich meine Enttäuschung so weit gelegt, dass ich ihr sogar ein Blumchen mitbrachte, damit wir den Burgfrieden wiederherstellen konnten.

Am Sonntagnachmittag machte meine Telse einen Besuch bei ihrer Mutter im Seniorenheim. Ich fuhr nicht mit, weil ich in ihrer Abwesenheit eine Überraschung vor hatte.

Die Überraschung gelang. Als meine Telse die neue Geschirrspülmaschine sah, fiel sie mir um den Hals, glücklich darüber, dass ihr allerliebster Schatz – damit meinte sie mich – nunmehr das schmutzige Geschirr nicht mehr von Hand abwaschen musste. Ich erzählte ihr dann, wie mir der Monteur auch noch eine Waschmaschine, eine Heißbangel und einen Staubsauger hatte aufschwätzen wollen, ich ihm aber widerstanden hätte. Selbst zu dem Erwerb einer Kaffee-Maschine oder eines Bügeleisens hatte er mich nicht überreden

können. Ich schloss meinen Bericht mit den Worten: »Er hat nicht nur wie ein Wasserfall seine Werbesprüche von sich gegeben. Er hat bei der Montage außerdem so viel Krach gemacht, dass sich die Nachbarn beschwert haben.« Darauf Telse: »Das kennt man: Klappern gehört zum Handwerk.«

Ich beschloss, die neue Geschirrspüle anzuwerfen und einen Probelauf vorzuführen. Doch kaum hatte ich den Einlaufhahn angedreht, da flutschte der Schlauch vom Wasseranschluss, weil der Monteur über die Verkaufsgespräche vergessen hatte, dort eine Schelle anzubringen. Ein heftiger Wasserstrahl ergoss sich in die Küche. Ich sprang hinzu, fand den Wasserhahn und drehte ihn zu. Das Unheil aber war schon geschehen. Ich nahm erst eine Kehrichtschaufel, um das Wasser wieder einzufangen, dann einen Feudel, um den Rest aufzuwischen. Meine Telse stand mit guten Ratschlägen dabei und bemerkte mit aufreizender Gelassenheit: »Ja, ja, Klappern gehört zum Handwerk. Aber merke dir: Nicht jeder, der klappert, versteht auch etwas von seinem Handwerk.« Ich nahm die letzte Nässe vom Fußboden auf, wrang den Feudel aus und hängte ihn zum Trocknen auf. Dann sagte ich: »Was soll denn dein dummer Spruch? Vielleicht hättest du mir auch ein bisschen helfen können.«

Telse aber erklärte mir: »Wegen der Anschaulichkeit des Beispiels habe ich dir nicht geholfen. Merke dir: WENN einer sein Handwerk ordentlich ausübt, DANN klappert er auch. Das ist eine wahre Implikation. Wenn man die Sätze nun vertauscht, wird daraus: WENN es klappert, DANN übt einer sein Handwerk ordentlich aus. Diese Implikation ist offensichtlich falsch, wie du beim Feudeln gelernt hast. Merke dir also insbesondere: WENN eine Implikation wahr ist, DANN ist die Umkehrung der Implikation nur dann wahr, wenn man an zwei Stellen ein NICHT einfügt. Die Umkehrung muss also heißen: WENN es NICHT klappert, DANN führt einer sein Handwerk NICHT ordentlich aus. Merke dir auch dies: Eine solche Umkehrung nennt man auch ‚implikative Kontraposition‘.

Da bin ich sprachlos. Doch kann ich Telses Ausführungen meine Achtung nicht versagen. So viel Logik hätte ich ihr nicht zugetraut. Schade nur, dass Telse mich noch immer gleich unterbricht, wenn ich mit einem WENN-Satz beginne. fwu

# Mit Aktien Geld verdienen – ohne »gewusst wie« kann es nicht klappen

Frägt man jemanden, ob er Geld in Aktien investiert, kann die Antwort recht unterschiedlich sein. Sagt der eine derb, dass er »davon die Schnauze voll« habe, schließt der andere verzückt die Augen: »Besser, als ich geträumt habe.«

Der Mittelweg wäre den meisten schon recht – oder wenigstens die Aussicht, vergangene Verluste wieder wettzumachen.

»Wer sich dabei auf die sogenannten heißen Tipps verlässt, der

ist auch meist verlasen«, meint Sascha Straub. »Wer mit Aktien Geld verdienen will, muss wissen, wie der Hase läuft. Nur so kann er sich seine individuelle Strategie entwickeln.«

Sascha Straub ist Inhaber der »Hanseatisches Trading Zentrum

Hamburg GmbH« in der Abteistraße 34. Mit seiner Lizenz der »actor AG« für Hamburg bietet er seinen Kunden nicht nur den Zugang zum professionellen Internet-Handelsportal an, sondern vor allem Rat und Tuts für Aktien-Trading. Seminare und Themenabende sollen fit für die Börse machen. »Aktien-Empfehlungen gibt es bei uns nicht«, betont Sascha Straub, der in Hamburg Betriebswirtschaftslehre studierte, an der University of California in Los Angeles sowie an der Harvard University in Boston Zusatzwissen erwarb und nach dem Dipl.-Betriebswirt in Washington zum Master of Business Administration aufsatzte.

Als Unternehmensberater für die Firmen Philips Deutschland, dem GE-Konzern und der Schlumberger Sema Gruppe stellte er seine Kenntnis über wirtschaftliche Zusammenhänge unter Beweis. Sie sind auch die Basis für sein Vertrauen in die Börse – wenn es denn gleichzeitig ein Vertrauen ins eigene Wissen ist.

Die Erste Bank Österreichs und die Saxo Bank Dänemark sind die Partner des Trading-Portals. »Steuervorteile gibt es bei diesen Banken nicht«, musste Straub schon manchen Spekulanten enttäuschen. »Wichtig sind uns aber die vom Üblichen abweichenden geringen Gebühren und die Unkompliziertheit der Handelsportale.«

Die actor-Plattformen bieten verzögerungsfreie (Realtime) Daten zu allen bedeutenden Börsenplätzen der Welt. Die Trader können beim Handel gleichzeitig Stopp-Marken sowohl im Gewinn- wie im Verlustbereich setzen. Im Probetraining kann man sich eingewöhnen, ohne dabei auch nur einen Euro zu riskieren.

Sascha Straub: »Im realen Daytrading – also dem kurzzeitigen Kauf und Verkauf von Aktien und Derivaten – ist das Risiko dann eine ganz persönliche Sache. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, sensibel für die möglichen Gefahren zu machen, schließlich wollen wir ja auch zufriedene Kunden haben.«

Wieviel Geld muss man haben, um damit ins Daytrading zu gehen? Bei einem Euro geht's los, nach oben ist kein Limit – so volkstümlich ist die Börse heute. GD



Sascha Straub vermittelt Aktien-Know-how.



Die Daytrading-Plätze in der Abteistraße sind nicht nur Seminar-Werkzeuge, sie können von actor-Kunden auch für ihr eigenes Trading verwendet werden. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn es noch Unsicherheiten in der Handhabung gibt, die dann unter fachkundiger Anleitung schnell beseitigt werden. »Die meisten unserer Mitglieder traden von zu Hause aus«, sagt Sascha Straub. Foto: GD

**OPTIK köpke**  
BRILLENMODE  
CONTACTLINSEN

Leichte  
Kunststoffgläser  
in Ihrer  
Brillenstärke

**SONNEN-  
GLÄSER**

**AKTION**  
ab 30.- €

Stärken:  
sph +/- 4,0  
cyl + 2,0

Eppendorfer Landstraße 86 · 20249 Hamburg · Tel: 040 / 47 58 58

**Anzeigentelefon 30 98 33 55**

**REINDL**  
secondhand  
Mode

REGISTRASSE 11 · EPPENDORF · REGISTRASSE 6

**REINDL**  
secondhand  
Mode

REGISTRASSE 11 · EPPENDORF · REGISTRASSE 6

WERBUNG BRAUCHT FEUER

GÜNTHER DÖSCHER

KONZEPT+WERBUNG

30 98 33 55

## Von der Amnesie zur Amnestie Zurück in die Ehrlichkeit!

In der letzten Ausgabe haben Sie den Unternehmer Bruno Listig kennen gelernt, der aufgrund widriger Lebensumstände vergessen hatte, in seinen Steuererklärungen 1992 und 1993 jeweils 100.000 DM Betriebseinnahmen zu erklären. Konsequenterweise gerieten auch die Zinserträge aus diesem »Luxemburg-Vermögen« von jährlich 10.000 DM in Vergessenheit. Weiterhin plagt ihn eine Zuwendung von Tante Hilde aus 1991 in Höhe von 180.000 DM, die er nicht so recht als Schenkung empfunden hatte und so hatte er nicht daran gedacht, dass eventuell Schenkungsteuer darauf anfallen könnte.

Dem extremen Gedächtnisschwund von Bruno kann durch das zu Weihnachten letzten Jahres verabschiedete »Strafbefreiungserklärungsgesetz (StraBEG)« abgeholfen werden. Bruno hat befristet bis zum 31. März 2005

die Möglichkeit, seine Gelder bei Straf- und Bußgeldbefreiung gegen Entrichtung einer günstigen pauschalierten Abgabe in die Legalität zurückzuführen. Doch was ist zu tun? Selbstverständlich ist für diese Erklärung ein amtlich vorgeschriebenes Formular zu verwenden. Es stellt sich nur die Frage, woher Bruno es bekommt. Ein Anruf bei seinem Finanzamt, um um Zusendung des Formulars für die Erklärung bisher hinterzogener Steuern zu bitten, kostet nicht nur Überwindung, sondern wahrscheinlich auch viel Geld und ist wenig ratsam. Hier hilft der Steuerberater, der Formulare anonym anfordern kann. Doch auch wenn Bruno ein Formular im Internet aufgetrieben hat, er sollte es auf keinen Fall allein ausfüllen. Mas die Umrechnung in Euro noch problemlos klappen, treten schon bei der Frage, welches Finanzamt zuständig ist, erste Schwierigkeiten auf. Spätestens jetzt sollte Bruno mutig den Weg zum Steuerberater einschlagen.

Tatsächlich birgt die »Strafbefreiungserklärung« viele Tücken und ist auch für den Steuerberater unter Haftungsgesichtspunkten nicht ganz ungefährlich. Doch auch Berater sind mutig und helfen z.B., alles genau zu dokumentieren, denn bei einer späteren Überprüfung trifft Bruno die Beweislast. Als nächstes teilt der Steuerberater mit, dass Bruno die Einnahmen aus 1992 »in echt« vergessen kann. Während Bruno ihn unglaublich staunend ansieht, führt der Steuerberater weiter aus, dass bei Betriebseinnahmen unterschiedliche Prozentsätze gelten, um zu den Einnahmen »nach StraBEG« zu gelangen. Für die 100.000 DM aus 1993 ergibt sich folgende Rechnung:  $EST\ 60\% = 60.000\ DM + GewSt\ 10\% = 10.000\ DM + Ust\ 30\% = 30.000\ DM$ , zusammen 100.000 DM. Weiterhin sind die Zinseinnahmen aus dem Luxemburg-Depot zu berücksichtigen. Da 5.000 DM auf 1992 entfallen und somit entfallen, verbleiben von  $10 \times 10.000\ DM$  nur 95.000 DM, davon  $EST\ 60\% = 57.000\ DM$ . Die Bemessungsgrundlage beträgt also insgesamt 157.000 DM. Darauf sind bei Abgabe der Erklärung bis 31. Dezember 2004 25% (danach bis 31. März 2005 35%) zu berechnen (= 39.250 DM) und sofort abzuführen. Auch die Schenkung von Tante Hilde bleibt unberücksichtigt, da alles, was vor 1993 vergessen wurde, mit dieser Erklärung amnestiert wird! – Als Bruno später voller Freude seinem Schulfreund Heiko Ehrlich davon erzählte, war dieser fassungslos und schrie: »Bin ich denn bescheuert, dass ich immer alles ehrlich versteuert habe!?!« Doch als Heiko abends vor dem Spiegel stand, entdeckte er ein süffisantes Grinsen. Jetzt wusste er, warum Bruno in den letzten 10 Jahren um 20 Jahre gealtert war.

Was sich die Bundesregierung von dem Gesetz erhofft, für wen es sinnvoll ist und warum Bruno und Heiko doch noch Freunde bleiben, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

# Die Skatbrüder

ich im Telefonbuch nachgesehen. Der Winfried steht nicht drin.«

»Dr. Winfried Berger?«, fragt Dr. Egen interessiert. »Kennst du ihn denn?«, fragt Anton zurück.

»Ich bin ihm nie persönlich begegnet, aber ich kenne seine Geschichte«, sagt der Anwalt. »Erzähl!«, fordern die Skatbrüder.

Herr Dr. Egen zündet sich eine Zigarre an, trinkt einen Schluck Wein und sagt: »Es ist keine erfreuliche Geschichte.« »Erzähl schon!«, bitten die anderen.

»Nun, ja. Die beiden, die ihr kennt, haben in München geheiratet und in Grünwald eine Villa bezogen«, beginnt Dr. Egen seine Erzählung.

»Kein Wunder, dass sie sich nicht mehr bei uns gemeldet haben, wenn sie so vornehm geworden sind«, wirft Clemens ein, schweigt aber, als ihn die anderen missbilligend ansehen.

Der Anwalt fährt fort: »Ihr habt doch von dem großen Unglück in Spanien gehört, bei dem so viele Urlauber umgekommen sind?«

»Du meinst das Unglück mit dem Tank-Lastzug?«

»Genau. Dr. Berger kam allein von Spanien zurück. Zur Zeit des Unglücks war er für zwei Tage in Barcelona gewesen, wo er einen geschäftlichen Termin hatte. Er gab nach seiner Rückkehr nach Deutschland an, dass seine Frau Dr. Sybille Berger bei dem Feuersturm umgekommen ist und legte auch ein entsprechendes spanisches Dokument vor.«

Der Anwalt schweigt für eine Weile. Die anderen blicken betroffen vor sich hin. »Die arme Sybille«, seufzt der Kinderarzt, »sie war eine attraktive Frau.«

»Dr. Berger meldete den grauenvollen Unfall seiner Versicherung«, fährt Dr. Egen fort. »Ich wurde von der beauftragt, Nachforschungen anzustellen.«

»Er hat sie doch unmöglich selbst umgebracht!«

»Die Angabe Dr. Berbers stimmt, dass er zur Zeit des Unfalls in Barcelona war. Das konnte er belegen. Doch hatte er ein halbes Jahr zuvor auf seine Frau eine Lebensversicherung in Höhe von damals 1 Million DM abgeschlossen. Bei Unfalltod würde sich diese Summe verdoppeln. Das machte die Versicherung misstrauisch.«

»Wie ich Versicherungen kenne, hat sie sich gewei- gert, die Summe auszuzah-

len«, wirft Herr Anton ein. »Die wollen immer nur kassieren.«

Dr. Egen erwidert: »Meine Recherchen führten nicht zu dem Ergebnis, dass die Versicherungssumme einbehalten werden konnte. Die Versicherung sah sich genötigt, zwei Millionen bereit zu stellen.« - »Er hat das Geld erhalten?«

Dr. Egen fährt so fort: »Es ist ein gutes Jahr her. Da erschien eines Tages in einem Juweliergeschäft in der Züricher Bahnhofstraße ein elegantes Ehepaar, das sich als Mr. und Mrs. Simpson vorstellte. Der Mann sagte dem Juwelier, seine Frau habe eine größere Erbschaft zu erwarten, und er habe ihr geraten, das Geld vorwiegend in Schmuck anzulegen. Seine eigenen Vermögensverhältnisse seien so, dass er auf das Geld seiner Frau nicht angewiesen wäre. Bei ihrem heutigen Besuch wollten sie sich aber lediglich nur fachkundig beraten lassen. Der Juwelier witterte ein gutes Geschäft und legte eine erlesene Auswahl von kostbarem Goldschmiede auf ein Samtkissen. Mrs. Simpson zeigte, dass sie einen erstaunlichen Sachverstand besaß, sie war aber wählerisch und ließ sich immer wieder andere Brillantringe, Perlenketten, Armbänder und Broschen vorlegen. Um die Kundin zu zufrieden zu stellen, wandte sich der Juwelier zu seinem Tresor im Nebenraum, um von dort ein außergewöhnliches Diadem zu holen, das einst der Zar einer Großfürstin geschenkt hatte. Dabei sah er auf dem Bild der Überwachungskamera, wie die Frau ein Diamant-Kollier und einen Brillantring an sich nahm und in ihrem Ausschnitt verschwinden lassen wollte.«

»Und was hat das mit unserer Geschichte zu tun?«, fragen die Zuhörer.

Dr. Egen machte eine lange Pause und sagte dann: »Die von dem Juwelier herbei gerufene Polizei stellte fest, dass die Diebin die in Spanien angeblich umgekommene und für tot erklärte Dr. Sybille Berger war. Der Mann war aber nicht Dr. Berger, sondern tatsächlich ein gewisser Mr. Simpson aus Bismarck/Nord Dakota.«

»Und Dr. Berger?«  
»Er hat sich nicht wieder bei der Versicherung gemeldet. Er ist verschollen. Man hat nie wieder etwas von ihm gehört.«  
fwu



Dipl.-Kfm. Dietrich Graf von Bothmer, StB WP

Der Autor des Artikels ist Partner in der Partnerschaft Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Wiltuhn - Monticelli - Ziehe - Clausen - Pütter - Bothmer

# Gewalttäter festgenommen

Zivilfahnder des Polizeikommissariats 23 nahmen zwei Heranwachsende im Alter von 18 und 19 Jahren vorläufig fest, die im Verdacht stehen, einen Busfahrer (41) zusammengeschlagen zu haben.

Die Tatverdächtigen stiegen gestern in den frühen Morgenstunden an der Haltestelle UKE Martinstraße in den Nachtbus der Linie 600 und wollten mit einem 50-Euro-Schein bezahlen. Der Busfahrer konnte den Schein jedoch nicht wechseln und bot ihnen stattdessen eine Gutschrift an. Nach einer kurzen Diskussion drohte plötzlich der mit einem Messer bewaffnete 19-Jährige dem Angestellten mit den Worten: »Ich steche dich ab!«

Kurz darauf schlugen die Täter mehrfach mit den Fäusten auf ihr Opfer ein. Sie randalierten im Bus und flüchteten schließlich zu Fuß. Die Fahnder des PK 23 konnten die Tatverdächtigen noch in Tatortnähe vorläufig festnehmen. Der 41-Jährige zog sich durch die Schläge Platz- und Schürfwunden im Gesicht zu und ist bis auf weiteres arbeitsunfähig.

Der Kriminalermittlungsdienst des PK 22 übernahm die weitere Sachbearbeitung und

führte die Beschuldigten, die bereits polizeilich in Erscheinung getreten sind, dem Hafentrichter vor.

## Chaosfahrt mit Alkohol

Zwei Zeiginnen war auf dem Gelände Ansharhöhe ein roter BMW aufgefallen, der dort mit aufheulendem Motor herumfuhr und mit quietschenden Reifen Wendemanöver durchführte. Die herbeigerufene Polizei fanden über den zwischenzeitlich geparkten Wagen zum 28-jährigen Fahrer. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass dem Fahrer die Fahrerlaubnis gerichtlich entzogen worden war. Ein Alcotest ergab einen Wert von 1,64 Promille.

## Falsche Papiere

Ein 20-jähriger Nigerianer wollte in einem Geschäft an der Hoheluftchaussee einen Handyvertrag abschließen. Da dem Verkäufer die vorgelegten Papiere verdächtig vorkamen, benachrichtigte er die Polizei. Der Täter wurde kurz darauf im Geschäft von Zivilfahndern des PK 23 festgenommen. Die Papiere waren gefälscht. Der Täter wurde festgenommen.

# Was hat Kosmetik mit Bildern und Wasser zu tun?

Wer im vergangenen Monat zum »Tag der offenen Tür« ins Kosmetikinsitut für Ganzheitskosmetik an der Eppendorfer Landstraße 55 gekommen war, konnte zwar mit Brigitte Magdeburg über kosmetische Möglichkeiten reden – dominiert wurde der Tag jedoch von warmtonigen Bildkompositionen, individuell gefertigtem Schmuck, Formen der Biografieerstellung und spezieller Aufbereitung des Trinkwassers.

»Ich wollte einmal darstellen, dass Wellness viele Facetten hat, meint dazu Kosmetikerin Brigitte



Magdeburg. »Die wirkliche ausstrahlende Schönheit kommt von innen – und dazu gehört eine frohe Seele ebenso wie eine ausgewogene und gesunde Ernährung,

die heute in der Regel einer Ergänzung bedarf.« Anlass zur »offenen Tür« war Brigitte Magdeburgs 25-jährige Präsenz in Eppendorf. Der große Anklang, den diese kleine Aktion fand, machte sie jedoch nachdenklich: »Von Zeit zu Zeit werde ich diese offene Informationsmöglichkeit für das ganze Wellness-Spektrum wiederholen«, verspricht die Kosmetikerin ihren Kunden und inter-

**Borchers**  
CAFE & DESTILLATION

**Geschlossene Gesellschaft!**  
Der Rote Salon  
Infos unter 462677.

RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER

**WITTHUHN**  
**MONTICELLI**  
**ZIELKE**  
**CLAUSSEN**  
**PÜTTER**  
**BOTHMER**

**WIR BERATEN UNTER ANDEREM IN STEUERLICHEN GESTALTUNGSFRAGEN FÜR UNTERNEHMEN, SELBSTÄNDIGE, FREIBERUFLER UND PRIVATPERSONEN**

ROBERT-KOCH-STRASSE 36  
(EPPENDORFER LANDSTRASSE – DURCH DIE KLOSTERHOF-PASSAGE)  
20249 HAMBURG-EPPENDORF  
FON 040 / 410 938 40  
FAX 040 / 410 938 46  
INFO@KANZLEI-EPPENDORF-STB.DE

[www.just4wellness.de](http://www.just4wellness.de)

**Magnet-Technologie · besser schlafen**  
**Leitungswasser wird zu »Quellwasser«**  
Nahrungs-Ergänzungs-Produkte

**Persönliche Beratung: 040 / 30 98 33 55**

**DER HÖRLADEN**

**BATTERIE DAUER-NIEDRIG-PREIS** 0,50 €

Damit Ihr Hörgerät immer »auf Empfang« ist!

Im Bonus-System noch günstiger!

**EPPENDORFER LANDSTR. 21**  
20249 HAMBURG TEL.: 468 84 70  
e-mail: info@hoerladen.de · www.hoerladen.de

# KIRCHE IN EPPENDORF

**Evangelisch-lut. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,  
Tel. 040 / 47 79 10

**So 04.04.:** 10.00 Pastor Ruß: **Gründonnerstag 08.04.:** 11.30 Pastor Dr. Jordahn, 20.00 Pastor Ruß; **Karfreitag 09.04.:** 10.00 Pastor Dr. Jordahn, 14.30 Pastor Ruß, 18.00 Pastor Dr. Jordahn; **Karsamstag 10.04.:** 21.00 Pastor Ruß; **Ostersonntag 11.04.:** 10.00 Pastor Dr. Jordahn; **Ostermontag 12.04.:** Pastor Ruß; **Mi 14.04.:** 19.00 Pastor Dr. Jordahn; **So 18.04.:** 10.00 Pastor Dr. Jordahn; **Mi 21.04.:** 19.00 Pastor Dr. Jordahn; **So 25.04.:** 10.00 Pastor Ruß Konfirmation; **Mi 28.04.:** 19.00 Pastor Ruß

**Evangelisch-lut. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Martinistraße 33 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 48 78 39

**So 04.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **Gründonnerstag 08.04.:** 19.30 Vorbereitungsgruppe / Pastor Thomas; **Karfreitag 09.04.:** 10.00 Pastor Thomas; **Ostersonntag 11.04.:** 6.00 Uhr Osterfrühgottesdienst mit Chor Pastorin Müsse, 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas; **Ostermontag 12.04.:** 10.00 Familiengottesdienst zur Tauerinnerung Pastor Thomas; **So 18.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastorin Müsse; **So 25.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas

**St. Anskar zu Hamburg**  
Tarpfenbekstraße 107 - 20251 Hamburg,  
Telefon 040 / 46 19 04

Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst, weitere angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

## Hauptkirche

**St. Nikolai am Klosterstern**  
Das Kirchenbüro ist umgezogen in den Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

**So 04.04.:** 10.00 Pastor Barth, Seniorenkantorei St. Nikolai; **Gründonnerstag 08.04.:** 18.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Hauptpastor Dr. Ahuis, Männerensemble Vocallegro; **Karfreitag 09.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Vikar Schneider, Pastor Watzlawik, Ausschnitte aus J.S. Bach Johannes-Passion, Hamburger Knabenchor St. Nikolai; **Sa 10.04.:** 23.15 Abendmahls-

gottesdienst (T), Pastoren Dr. Ahuis, Barth, Watzlawik, Vikar Schneider, Kantorei St. Nikolai; **Ostersonntag 11.04.:** 10.00 Kantatengottesdienst, Hauptpastor Dr. Ahuis, J.S. Bach »Christ lag in Todesbanden«, Kantorei St. Nikolai, Hamburger Camera, Litg. und Orgel Matthias Hoffmann-Borggreffe; **Ostermontag 12.04.:** Ostergottesdienst für alle Generationen, Pastor Barth; **So 18.04.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Hauptpastor Dr. Ahuis; 19.00 Andacht mit Liedern aus Taizé, Raum der Stille; **Sa 24.04.:** 18.00 Abendmahlsgottesdienst zur Taufe und Konfirmation, Pastor Barth; **So 25.04.:** 10.00 Taufe und Konfirmation, Pastor Barth

## St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst. Weitere Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

## Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothsweg 18 (Ecke Curschmannstraße)

Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs um 19.30 Uhr

## ok - offene kirche

Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: werk.ok@t-online.de.

Auszüge aus dem Programm:

## Genießerküche zum Abnehmen

Eine gut durchführbare, leckere und gesunde Ernährung soll helfen, das Gewicht zu reduzieren. Theorie und Praxis helfen das Erlernete in den Alltag jedes Einzelnen einzusetzen. Jojo-Effekt ade.

6 Veranstaltungen am Donnerstag, 18.30-21.00, 01.04.-13.05.2004, außer 08.04.2004, Leitung: Heike Froneck, Kurs-Nr. 1-312

## Ein entspanntes Wochenende nur für mich

Abzuschalten vom täglichen Trubel, für ein paar Stunden nur Zeit für sich selbst haben und entspannen. Sie stellen Peelings, Cremes und Masken her und wenden Sie an. Weiter geht es mit Tipps und Tricks zu Ihrem äußeren Erscheinungsbild. Make-up-Workshop und Atemübungen zur Entspannung nach der Methode von Prof. Ilse Middendorf runden das Ganze ab.

1 Veranstaltung am Wochenende 02.04. und 03.04.2004

Kosmetik herstellen und anwenden:

02.04.2004, 16.30-19.30 Uhr

Leitung: Christina Fernandez

Tipps und Tricks fürs Outfit:

02.04.2004, 20.00-21.30 Uhr

Leitung: Monika Rehberg

Make-up-Workshop:

03.04.2004, 10.30-14.30 Uhr

Leitung: Christiane Fernandez

Entspannung:

03.04.2004, 15.00-17.30 Uhr

Leitung: Christiane Eckardt

Kurs-Nr. 1-309

E-Mail: werk.ok@t-online.de

## Osterbackerei

Backen für Ostern und Geschenken hören. Für Kinder ab 8 Jahren.

Sa, 03.04.2004, 10.00-13.00 Uhr

Leitung: Mareike Keetz, Kurs 5-105

## Nicht einschlafen

Ein später Abend zum Wachbleiben und sich erinnern.

Gründonnerstag 21.00-24.00 Uhr  
08.04.2004

## Giftpflanzen in Haus und Garten

Für Eltern und Erziehende, für alle Interessierten. Schön, jedoch manchmal auch gefährlich. Die wichtigsten Giftpflanzen in Haus und Garten werden vorgestellt und ihre Gefahren erläutert. Außerdem werden Maßnahmen besprochen, um im »Rastfall« angemessen reagieren zu können. Ein ca. einstündiger Rundgang durch den Apothekergarten in Pflanzen und Blumen schließt sich an und wird mit der Gruppe vereinbart.

Di, 20.04.2004, 19.30-21.30 Uhr  
Leitung: Dörte Schröder-Dumke

## Kochen im April

Leicht und lecker - und in einer halben Stunde fertig:

## Ratatouille

### Dazu brauchen wir :

1 Gemüsezwiebel, ca. 400 g

1 Knoblauchzehe

je 1 rote und gelbe

Paprikaschote

1 Aubergine, ca. 300 g

300 g Zucchini

5 EL Olivenöl

Salz, Pfeffer

1-2 TL Zucker

1 Dose Tomaten (800 g)

125 ml Gemüsebrühe

1 Bd. Thymian

1 Bd. glatte Petersilie

### Zubereitung:

Zwiebel in dünne Scheiben schneiden, Knoblauch pellen, Paprika entkernen und würfeln, Aubergine längs vierteln und quer in Scheiben schneiden, Zucchini putzen, längs halbieren und ebenfalls quer in Scheiben schneiden.

Ol in einer große Pflanze erhitzen, Zwiebel darin bei mittlerer Hitze unter Rühren glasig dünsten, Knoblauch dazu pressen, Paprika und Aubergine zugeben und unter Rühren 5 Minuten mitdünsten.

Zucchini zufügen, 3 Minuten mitdünsten, kräftig mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen. Tomaten mit Saft und Brühe zugeben, aufkochen und zugedeckt 7 Minuten kochen. Inzwischen die Kräuterblättchen abzupfen und hacken, vor dem Servieren unterheben.

Dazu passt Baguette.

PS: Wer es mediterraner wünscht, kann nach Zugabe des Gemüses Wein zugeben.

DS

## EPPENDORFER JOHANNISKONZERTE

Samstags, 18.00 Uhr in St. Johannis Eppendorf, Ludolfstraße

**03.04.:** Geistliches Chorkonzert - Reinhard Keiser: »Markuspassion« Fassung von J.S. Bach, Kantorei und Kammerorchester St. Johannis-Eppendorf, Sopran: Gerlinde Hackbart; Alt: Nicola Dellabona; Tenor: Sven Olaf Gerdes; Bass: Konstantin Heintel; Leitung: Andreas Maurer

**10.04.:** Sopran und Orgel mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Mozart, Krebs, Dvorak; Sopran: Imken Hahnemann, Orgel: Marc Hahnemann

**Ostermontag, 12.04.:** Musikalischer Gottesdienst zum Osterfest. Bachkantate 4 »Christ lag in Todesbanden«, Kammerchor und Kammerorchester St. Johannis-Eppendorf; Tenor: Sven Olaf Gerdes, Bass: Konstantin Heintel, Leitung: Andreas Maurer

**17.04.:** Geistliches Chorkonzert zum 1400. »Johanniskonzernt« mit Werken von J.S. Bach: Kantate 4 »Christ lag in Todesbanden«, Kurt Hessenberg: »O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens«, Kammerchor und Kammerorchester St. Johannis-Eppendorf; Tenor: Sven Olaf Gerdes, Bass: Konstantin Heintel, Leitung: Andreas Maurer

**24.04.:** Orgelwunschkonzert. Literaturwünsche können bis 22. April bei A. Maurer abgegeben werden: Tel. 477 911, e-mail: a.j.maurer@web.de. Orgel: Andreas Maurer.

## Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar  
**Adolf Jmelmann & Sohn**  
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

# EPENDORFER GEWINNSPIEL

Unter den Einsendern der Lösung wird ein Buchpreis verlost.

## 1. Das Gerücht

Um 8.00 beginnt Herr G. ein Gerücht in die Welt zu setzen. Innerhalb von 20 Minuten findet er 2 Personen, die ihm die Geschichte glauben, und in weiteren 20 Minuten findet jeder von denen 2 weitere Gutgläubige. Jede der vier neuen Personen findet innerhalb von 20 Minuten wieder 2 bislang ahnungslose Leute, die die Geschichte weitertragen.

Wann hat, wenn das so weiter geht, das Gerücht alle Personen einer Millionenstadt erreicht?

## 2. Durch die Wüste

Ein Forscher will zu Fuß eine Wüste in 6 Tagen durchqueren. Wie viele Träger muss er mitnehmen, wenn jeder, auch der Forscher selbst, nur einen Wasservorrat für 4 Tage mitnehmen kann?

## 3. Streichhölzer

Wie kann man drei Streichhölzer so umlegen, dass drei gleich große Quadrate entstehen?

**Zuschriften bitte an Eppendorfer Gewinnspiel Eppendorfer Bürgerverein Martinistraße 33 20251 Hamburg**

## So war's richtig!

Auflösungen des März-Gewinnspiels-Rätsels

### 1. Zahlen als Summen von Quadratzahlen

$50 = 1^2 + 7^2 = 5^2 + 5^2$ ;  $65 = 1^2 + 8^2 = 7^2 + 4^2$ ;  $85 = 6^2 + 7^2 = 2^2 + 9^2$

### 2. Ein ungewöhnlicher Gewichtssatz

Es genügen vier Gewichte: 1 kg, 3 kg, 9 kg und 27 kg.

### 3. Gleiche Buchstaben bedeuten gleiche Ziffern

Zum Beispiel 5 7 4 3 + 5 0 8 6 = 1 0 8 2 9

### 4. Welchen Beruf hat die Dame?

Kinderärztin  
Gewonnen hat Liebgard Hill aus der Erikastraße 172.

## Hamburgische Brücke betreut jeden Mittwoch Demenzkranke

In der Begegnungsstätte der Martinusgemeinde (Martinistraße 33) werden regelmäßig am Mittwochvormittag bis zu acht Menschen mit Demenzerkrankung betreut. In dieser Zeit können pflegende Angehörige eigenen Interessen nachgehen, haben Zeit, Atem zu holen und etwas für sich selbst zu tun, z.B. in Ruhe zum Friseur gehen, eine Freundin treffen oder einfach ausspannen.

Auch der Gast kann seinen Alltag unterbrechen, in anderer Umgebung nette Leute treffen und es sich gut gehen lassen. Das Angebot wird also die Angehörigen wie auch die zu Betreuenden entlasten.

Für die Zeit zwischen 9.30 und 12.30 Uhr werden in entspannter Atmosphäre angemessene Aktivitäten angeboten: Spazieren gehen im Eppendorfer Park, es kann gesungen und

auch getanzt werden und es wird viel erzählt, Erinnerungsarbeit, Spiele spielen. Das gemeinsame Frühstück kann vorbereitet werden und in der Küche wird auch gebacken und abgewaschen. Das Zusammensein soll Freude bereiten und deshalb wird auch auf individuelle Wünsche eingegangen.

Leiterin ist Elisabeth Gross, examinierte Altenpflegerin mit gerontopsychiatrischer Zusatzausbildung. Es kann ggf. ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden. Die Kosten pro Gast betragen 60 Euro im Monat, unter gegebenen Umständen wird ein Anteil von der Pflegekasse übernommen.

Eine weitere Betreuungsgruppe ist für Juni 2004 in Hamburg-Uhlenhorst, Uhlenhorster Weg 7-11, dienstags in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr vorgesehen. Kontakt: 23 80 26 96.

## KULTURHAUS EPENDORF

Martinistr. 40 • Tel. 48 15 48

**Fr 02.04., 20 Uhr – Literatur-Performance:** »Unplumpe Vertraulichkeiten« Gundula Runge und Holger Moritz Schmidt zum Thema »Paare« mit Texten und Songs von Woody Allen, Robert Gernhardt, Loriot, Tucholsky u.a.

**So 04.04., 17 Uhr – Musik:** Hamburger Gitarren Forum – wandern des Gitarrencafé: Mitmach-Ensemble, Preisträger stellen sich vor. Uraufführung der »Suite Dodekansk.« Verantst.: Landesmusikrat.

**Do 08.04., 20 Uhr – Literatur:** »Von Menschen und Maulwürfen.« Bernd Mohlmann liest seine schönsten »Abendblatt«-Kolumnen. Veranstalter könig PR.

**Do 15.04., ab 19.30 Uhr – Musik:** »tonLage« - neue Töne, neue Orte: »Arte cucina e musica« - »Küchenkunst und Musik«. Drei italienische Sänger gestalten einen Abend mit Kochen und italienischem Liedgut. Ort: Cardinahl Küchenstudio, Robert-Koch-Str. 24 und Eppendorfer Landstraße 45 durch den Garten Casa Giardino.

**Fr 16.04., 20 Uhr – Theater:** »Freier Fall« - Improvisationstheater.

**Sa 17.04., 19 Uhr – Literatur:** Lesenacht für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Wir lesen im 5. Band von »Harry Potter«. Nur mit vorheriger Anmeldung: Tel. 48 15 48.

**Sa 17.04., 20 Uhr – Theater:** »Kunst« von Yasmina Reza gespielt von »Kleine Jorker Bühne«

**So 18.04., 16 Uhr – Kinderprogramm:** »Kinderleicht« Theater Rootsöffel spielt für alle ab 3 J.

**Fr 23.04., 20 Uhr – Klassik:** Das Ensemble »Flutes en bloc« spielt u.a. Werke von Bach, Lupo, Pete Reuer und Sören Sieg

**Sa 24.04., 19 Uhr – Sonstiges:** »Reisen und Speisen« mit Ziel Nepal.

**Mo 26.04., 15 Uhr – Kinderprogramm:** »Kükén für Kairo« deutscher Kinderfilm ab 6 Jahren.

**Di 27.04., 18.30 Uhr – Besichtigung:** Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße die »Sub-bühne« – ein anderes Mahmal für Wolfgang Borchert. Treff: Tarpenbekstraße 68.

**Mi 28.04., 18 Uhr – Rundgang:** »Ein Garten« - Historischer Spaziergang zum Garten der Familie de l'Aigle. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40.

**Fr 30.04., 20 Uhr – Musik:** »From Brasil with love« mit dem »Duo Brasil Tom«

### AUSSTELLUNGEN

»traduireübersetzendardschomé« Bilderbrücken zwischen Ich und Welt. Besichtigung: Mo./Mi./Fr. 12.30-15.00 Uhr, Do. 18.30-20.00 Uhr u.n.V. bis 16.4.2004

**Bilder von Inken Rave-Lohmann** Eröffnung: Sonntag, 25. April um 11.00 Uhr. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30-15.00 Uhr, Do 18.30-20.00 Uhr (u.n.V.) bis 29.5.

## Denk mal mit!

### 1. Mutters 50. Geburtstag

Stefan und seine genau zwei Jahre jüngere Schwester Karin sitzen am Geburtstagstisch. Die Mutter sagt: »Heute bin ich an Jahren genau so alt wie ihr beiden zusammen.«

Wie alt war sie, als Stefan geboren wurde?

### 2. Ein Preisausschreiben

Es wurden 8 Passfotos gezeigt, die zu 4 Ehepaaren gehörten. Die Ehepaare waren zu bestimmen. Bei der Auswertung der Zuschriften ergab sich: Nur 18 Einsender fanden die richtigen Paare. 10% lagen ganz falsch. 25% fanden ein richtiges Paar. Die Hälfte der Einsender fanden immerhin zwei Paare.

Wie viele Personen nahmen an dem Preisausschreiben teil und wie viele errieten drei richtige Paare?

### 3. Die Privatklage

Der Kläger vor Gericht: »Dieser Herr da hat mich beleidigt. Bloß weil ich scharf gebremst habe, hat er zu mir gesagt Götz von Berlichingen 1. Akt. Ich verlange ein Schmerzensgeld.«

Warum wird die Klage abgewiesen?

### 4. Palindrome

Lager, Regen und Nebel sind Beispiele für Wörter, die auch rückwärts gelesen einen Sinn ergeben. Gesucht ist der Name eines Buches, dessen Titel rückwärts gelesen die plattdeutsche Übersetzung zu sein scheint. ,

## Lösungen

### 1. Mutters 50. Geburtstag

Die Kinder sind 26 und 24 Jahre alt. Als Stefan geboren wurde, war die Mutter nicht 24 Jahre alt, sondern 23 jah

### 2. Ein Preisausschreiben

Es waren 120 Teilnehmer. Der Fall, dass genau 3 Ehepaare bestimmt werden, kann nicht eintreten. Dann wäre das vierte Paar ebenfalls richtig.

### 3. Die Privatklage

Das beleidigende Götz – Zitat steht im 3. Akt. Im 1. Akt steht: Wo viel Licht ist, ist starker Schatten.

### 4. Palindrome

LEXIKON - NOKIKSEL

**SPANISCH PORTUGIESISCH**  
**CRISOL SPRACHSCHULE**  
Einzelunterricht, Minigruppen  
Sprachreisen, Kinderkurse  
Deutsch als Fremdsprache  
Tel: 040 / 46 77 78 77  
Ul-Klosterstern • www.crisol.de

# DER HÖRLADEN

Ich hör' wohl nicht richtig!?

**Kostenloser Hörtest**

Testen Sie, wie komfortabel das Hören verbessert werden kann. Kostenloses Probetragen eines fachlich angepassten Hörgerätes.

Eppendorfer Landstraße 21  
20249 Hamburg · Tel. 468 84 70  
info@hoerladen.de  
www.hoerladen.de



**actor daytrading center**  
Abteistraße 34 · 20149 Hamburg

**Gutschein**  
für das Probetrading an Profihandelsplätzen.  
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Informationen unter:  
FreeCall 0800-4411777 oder www.actor.de

actor

Eppendorfs großer Bioladen



Dauer-Niedrigpreis  
**HAMFELDER HOF**  
Bioland-  
Vollmilch  
Liter **-,89 €**

**vasco nuevo**  
(ehem. Vasco da Gama)  
Eppendorfer Landstraße 100

**SAMT & SONDERS**

EINE IDEE BESSER

Eppendorfer Landstraße 102 · 20249 Hamburg-Eppendorf  
Tel./Fax 040 / 46 29 93

**WEINHAUS GRÖHL**  
WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7  
20249 Hamburg  
Tel. 040/48 31 24  
Fax 040/46 24 71  
info@weinhaus-groehl.de  
www.weinhaus-groehl.de

Prickelndes für den Frühling  
**PROSECCO**  
Villa Archi

0,75-Ltr.-Fl.  
**3,90 €**

**PROBIER-FLASCHE**  
**300 €**  
gegen diesen COUPON



**COUPON**  
Hasenflaschen mit Eierlikör  
200 ml statt 7,00  
nur **6,- €** gegen diesen COUPON  
Eppendorfer Landstraße 67

Fernseh-Fachgeschäft seit 35 Jahren

**BREMER TV**

Erikastraße 43  
Tel. 48 34 43

**RABATT-COUPON** unter  
www.info-eppendorf.de

**Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch aromatisch und gesund aus artgerechter Haltung. Und jetzt aktuell: OSTERLAMM**  
**Hüttenhofer Landkost**  
Erikastraße 74  
HH-Eppendorf  
Tel. 46 53 29  
**2,- € Rabatt**  
bei Einkäufen über 20,- €  
Nur ein Coupon pro Person und Einkauf.  
www.info-eppendorf.de

Anzeigenberatung:  
GUNTHER DOSCHER  
KONZEPT+WERBUNG  
Tel. 040 / 30 98 33 55  
Fax 040 / 30 98 33 56  
gdoescher@wttnet.de

**info eppendorf.de**  
Das elektronische Branchenbuch

**COUPON** Osterangebot  
Lassen Sie Ihre Haut verwöhnen!  
Grundbehandlung  
statt 39,- nur **29,- €**  
**COSMETIC**  
by Ewa-Strahle  
Dipl. Fachkosmetikerin  
Klosterallee 108 / Ecke Lehmweg  
Tel. 22 69 15 73

**Auf dieser Seite wird gespart!**

Haben Sie es gemerkt, liebe Leserinnen und Leser? Kleine Anzeigen – aber willkommene Vorteile bei Ihrem Einkauf in Eppendorf. Die Geschäfte in Ihrer Nähe haben etwas zu bieten. Das wollen sie Ihnen gern beweisen. Nutzen Sie Rabatte oder die ohnehin günstigen Preise. Schneiden Sie gegebenenfalls den Coupon heraus – er bedeutet gespartes Geld für Sie. Die Idee zu dieser Seite kommt von der Interessengemeinschaft Eppendorf (IGE) und ist mit der Internet-Verbindung www.info-eppendorf.de noch ein bisschen interessanter geworden. Der Klick ins Netz lohnt sich: Dort finden Sie u.a. Coupons zum Ausdrucken – nutzen Sie diese Eppendorfer Einkaufsvorteile!

**Kleinigkeiten, die Ostern netter machen.**  
**Otto F. K. Koch**  
Papeterie und Bürobedarf · Spielwaren-Classic  
Eppendorfer Landstraße 104 · 20249 Hamburg  
Tel. 47 62 46 · Fax 48 86 97 · www.papeterie-hamburg.de